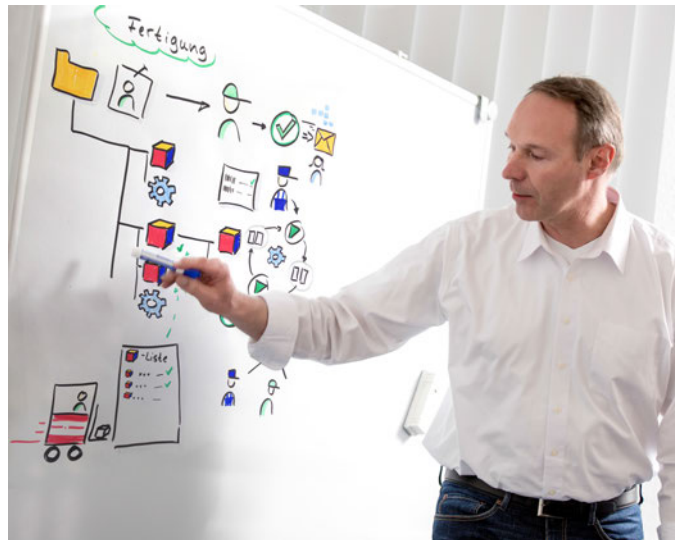


# Pressemitteilung

## Berger Gruppe modelliert Geschäftsprozesse mit ams

Prozessaufnahme bestätigt die Eignung von ams.erp für die Einzelfertigung / Sollablaufanalyse zeigt weitere Möglichkeiten zur Prozessoptimierung / Einführung des ERP-Systems startet im März

*Kaarst, 13. März 2017:* Die auf den Bau von Schleif- und Poliermaschinen spezialisierte Berger Gruppe hat im Dezember 2016 entschieden, ams.erp unternehmensweit einzuführen. Die Implementierung der integrierten Geschäftssoftware beginnt im März. Die beiden vorangegangenen Monate hat der Wuppertaler Sondermaschinenbauer genutzt, um die Entscheidung für das neue ERP-System mit einer Sollablaufanalyse abzusichern: Gemeinsam mit den Organisationsberatern der ams.group hat Berger ein Geschäftsprozessmodell erstellt, das die Wertschöpfungskette des Unternehmens vollständig wiedergibt. Das Prozessmodell setzt im Vertrieb an und verläuft über Auftragsannahme, Konstruktion (über das voll integrierte PDM), Arbeitsvorbereitung, Fertigung, Einkauf (inkl. der automatisierten Verarbeitung von Eingangsrechnungen), Versand, Montage und Inbetriebnahme bis zum Servicemanagement. Teilschritt für Teilschritt schlüsselt das Modell auf, wann wer im Unternehmen welche Informationen verarbeiten muss, damit die übrigen Projektbeteiligten ihre Prozesse rechtzeitig planen, steuern und überwachen können. Um die Anwender frühestmöglich mit ihren Aufgaben vertraut zu machen, haben die ams-Berater unmittelbar aus dem Prozessmodell abgeleitet, wie die Benutzeroberflächen von ams.erp die Sollabläufe abbilden werden.



„Sicherlich haben wir uns auch schon im Auswahlverfahren recht intensiv mit diesen Themen auseinandergesetzt“, sagt Jens Neumann, der als stellvertretender Betriebsleiter der Berger Gruppe die Einführung von ams.erp koordiniert. „Die jetzt vorliegende Sollablaufanalyse zeigt jedoch noch einmal viel unmittelbarer und umfassender, wie ams.erp unser Projektgeschäft unterstützen kann und was wir als Anwender dazu beitragen müssen.“ Sehr aufschlussreich, so Neumann weiter, sei dies gerade auch im Vergleich zum Lastenheft, das Berger im Vorfeld der ERP-Auswahl zusammen mit dem Beratungsunternehmen UBK erstellt hatte. Denn während das Lastenheft vor allem die Funktionalitäten beschrieb, die das ERP-System mitbringen sollte, konzentriert sich das Geschäftsprozessmodell nun auch auf die Anforderungen in der Ablauforganisation der Berger Gruppe.



„Als Sondermaschinenbauer fertigen wir konstruktionsbegleitend. Für den Erfolg unserer Projekte ist es daher extrem wichtig, dass alle Beteiligten darüber informiert sind, wie weit die Kollegen in den anderen Bereichen bereits gekommen sind und wann sie welche Aufgaben angehen wollen“, erklärt Jens Neumann. „Nach dem starken Geschäftswachstum der vergangenen Jahre haben wir mit dem Prozessmodell hier einiges an Transparenz zurückgewonnen.“

Die Geschäfte der Berger Gruppe laufen gut. Seit 2010 hat sich die Zahl der Mitarbeiter auf mittlerweile 145 verdoppelt. Vor diesem Hintergrund war es besonders hilfreich, die Rollen, Aufgaben und Zuständigkeiten im Unternehmen präzise herauszuarbeiten, noch bevor die Implementierung der neuen ERP-Software startet. Zumal die Prozessanalyse eine Reihe von Möglichkeiten aufgedeckt hat, wie Berger spezifische Abläufe wirtschaftlicher gestalten kann. So zum Beispiel bei der Rückabwicklung von reklamierten Teilen. Aktuell ist dafür der Service verantwortlich. Hier zeigt das Modell eindeutig auf, dass es effizienter wäre, den Prozess im Einkauf aufzuhängen, da er dort seinen Ausgang nimmt.

## **Berger Gruppe**

Seit Jahrzehnten stehen die sechs Marken der Berger Gruppe weltweit für höchste Qualität, wenn es um die Bearbeitung und Veredelung von Metallbändern und Werkstücken geht. Im Schwerpunkt werden Haushalts- und Maschinenmesser, Schneidwaren, chirurgische Instrumente, Werkzeuge sowie Guss- und Schmiedeteile bearbeitet. Hierzu kommen unterschiedliche mechanische Bearbeitungen wie zum Beispiel Schleifen, Polieren, Wälzschlagen, Bandstahl-Schleifen und spanabhebende Bandbearbeitung zum Einsatz. Das Wuppertaler Unternehmen bietet ca. 250 verschiedene Modelle meist CNC-gesteuerter Maschinen sowie nahezu 600 Roboterintegrationen für die Bearbeitung unterschiedlichster Werkstücke an. Gleichzeitig werden als Roboter-Systemhaus Automations- und Prozessintegrationsaufgaben gelöst.

Mehr Informationen: [www.bergergruppe.de](http://www.bergergruppe.de)

## **ams.group – Die Welt für Projektmanagement-ERP**

Die Beratungs- und Softwarehäuser der ams.group sind spezialisiert auf die Projektmanagement-Anforderungen von Einzel-, Auftrags- und Variantenfertigern. Seit über 25 Jahren werden auf Basis der Business-Software ams.erp schlanke und dynamische Unternehmensprozesse entlang der gesamten Wertschöpfungskette realisiert. Die von ams unterstützten Unternehmen arbeiten rein auftragsbezogen (Build-/Make-/Engineer-to-Order). Die Gruppe verfügt europaweit über das Know-how aus mehr als 1.000 erfolgreichen ERP-Kundenanwendungen im Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau, Werkzeug-/Formenbau, Stahl-/Metall-/Komplettbau, Schiffbau und in der maritimen Industrie sowie im Laden- und Innenausbau, im Sonderfahrzeugbau und in der Lohnfertigung. ams erhält Bestnoten für sein Beratungsangebot: Der Unternehmensvergleich Top Consultant hat für das Jahr 2016 erneut bestätigt, dass die ams-Berater die komplexen Anforderungen ihres Zielmarktes erfüllen. 2016 erhielt ams.erp zum sechsten Mal die Auszeichnung „ERP-System des Jahres“ in der der Kategorie „Unikatfertigung“.

Mehr Informationen: [www.ams-erp.com](http://www.ams-erp.com)

## **Kontakt**

ams.Solution AG  
Cathrin Deues-Fehlau  
Rathausstraße 1  
D-41564 Kaarst  
T +49 21 31 40 66 9-17  
[presse@ams-erp.com](mailto:presse@ams-erp.com)